

Der Mouvement Ecologique in Zusammenarbeit mit dem «Klima-Bündnis Lëtzebuerg» lädt alle Interessierten herzlich ein zu einer Fachveranstaltung:

Lëtzebuerg nach méi attraktiv fir de Foussgänger maachen !

**am Montag, den 13. Februar 2017 von 18.00 – 21.30
im Oekozynter Pafendall, 6, rue Vauban, Luxemburg.**



Die Veranstaltung richtet sich an GemeindepolitikerInnen, technische Dienste der Gemeinden, Mitglieder in beratenden Kommissionen, Studienbüros, Elternvereinigungen, Interessenvereine, Geschäftsverbände und an all jene, die im Themenbereich aktiv sind bzw. sich dafür interessieren.

Programm

18.00 Begrüßung der TeilnehmerInnen

18.15 Einführung

**18.20 Eine systematische Förderung des Fußverkehrs:
ein Gewinn für alle! (Grundsatzreferat)**

Im Rahmen des Vortrages werden u.a. folgende Themen angesprochen:

- Vorteile einer guten Fußwegegestaltung für Gemeinden und EinwohnerInnen;
- Prinzipien einer fachgerechten Fußgängerplanung;
- Die Bedeutung des Fußverkehrs in der Ortsgestaltung und Mobilitätsplanung;
- Inspiration von guten Beispielen aus dem Ausland: **«Good practice»-Beispiele: Auf dem Weg zu fußgängerfreundlichen Städten und Dörfern:** Welches sind Erfolgsfaktoren? Welches sind die realen Vorteile für die EinwohnerInnen? Wie groß ist die Akzeptanz bei der Bevölkerung?“



Dieter Schwab, Vorstandsmitglied der Internationalen Fußgänger-Föderation (IFP), Präsident des Österreichischen Vereins für FußgängerInnen (walk-space.at)



19.20: Pause mit Imbiss

20.00: Konkrete Instrumente zur Förderung des Fußverkehrs (u.a. "Fußgängercheck")

- Wie kann die Planung in der Gemeinde besonders effektiv organisiert werden?
- Welche konkreten Instrumente zur Fußgängerförderung gibt es? Welche eignen sich unter welchen Bedingungen am besten?
- Wie können auch die BürgerInnen eingebunden werden?



Katja Naefe ist Mitarbeiterin des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg GmbH in der Koordinierungsstelle Rheinland des «Zukunftsnetz Mobilität NRW» und zuständig für die Themenfelder Nahmobilität, Verkehrssicherheit und Seniorenmobilität.

20.30 Aktuelle und zukünftige Rahmenbedingungen in Luxemburg

Aufbauend auf den Anregungen der Vorträge und den Anfragen der TeilnehmerInnen, werden Vertreter des Nachhaltigkeits- und Infrastrukturministeriums sowie des Innenministeriums die heutige Situation in Luxemburg skizzieren:

Dabei werden wohl folgende Fragen im Fokus stehen:

Seitens des Innenministeriums

- * Welche Vorgaben gibt es auf der Ebene der Siedlungsplanung (PAG, PAP)?
- * Wo liegen die Stärken / die Schwächen in der heutigen Praxis?

Frank Goeders, Conseiller de Gouvernement, Innenministerium

Seitens des Nachhaltigkeits- und Infrastrukturministeriums:

- * Welche Vorgaben gibt es auf der Ebene der Straßenplanung?
- * Wo sieht das Ministerium Nachholbedarf ?

Frank Vansteenkiste, Conseiller de Gouvernement 1ère classe, Ministerium für nachhaltige Entwicklung und Infrastrukturen

Christophe Reuter, Ingénieur diplômé en génie civil, Ministerium für nachhaltige Entwicklung und Infrastrukturen

Aufruf

Falls Sie im Vorfeld konkrete Fragen an die Referenten oder Vertreter der Ministerien richten möchten, auf welche diese eingehen sollen, dann teilen Sie uns diese bitte mit: meco@oeko.lu.



Zum Programm

Das Gehen ist die elementarste, naheliegendste Form der Fortbewegung. Zu Fuß gehen erlaubt soziale Kontakte und seine Umgebung wahrzunehmen, ist gesund, kann auch recht bequem und schnell sein... Außerdem gehen wir alle immer einige Strecken zu Fuß: Am Anfang und Ende der Wegeketten ist man meistens zu Fuß unterwegs (zur Haltestelle oder vom Parkplatz zum eigentlichen Zielort beispielsweise).

Leider wird in der Planung einer Ortschaft, einer Siedlung, einer Straße ... der Fußgänger jedoch zu oft vernachlässigt. Vielerorts fehlen direkte, schnelle, sichere und barrierefreie Verbindungswege.

Im Rahmen des Seminars sollen Maßnahmen sowohl zur Förderung des Fußgängerverkehrs, als auch zur Erhöhung der Sicherheit der Fußgänger dargelegt werden.

Dazu werden auch innovative Konzepte und "good practice"-Beispiele aus dem Ausland vorgestellt. So werden u.a. folgende Fragen im Rahmen der Fachveranstaltung aufgegriffen:

- Wie kann eine Ortschaft, eine Siedlung, eine Straße fußgängerfreundlich (um)gestaltet werden?
- Woran lässt sich die Fußgängerfreundlichkeit einer Ortschaft / Siedlung erkennen?
- Wie können bestehende Straßen sicherer und fußgängerfreundlicher gestaltet werden - Welche Kriterien sollen bei der Planung von neuen Projekten berücksichtigt werden?
- Müssen die aktuellen gesetzlichen bzw. reglementarischen Rahmenbedingungen in Luxemburg angepasst werden?
- Auf welche Weise können BürgerInnen an einer fußgängerfreundlichen Gestaltung ihres Wohnumfeldes beteiligt werden?

In einer Diskussion u.a. mit verantwortlichen Politikern sollen abschließend konkrete Schlußfolgerungen gezogen werden.

Fallbeispiele aus Luxemburg: Aufruf

Falls Sie als Gemeinde der Überzeugung sind, dass eine Ihrer Initiativen in diesem Bereich für andere Gemeinden von Interesse wäre, dann teilen Sie uns das bitte mit. Es besteht die Möglichkeit einen kurzen Vortrag in das Programm einzubeziehen oder aber das Projekt auf Plakatwänden darzustellen.



Anmelden bitte via email an meco@oeko.lu oder mittels folgendem Anmeldeformular bis zum 8. Februar 2017

6, rue Vauban, L - 2663 Luxemburg - Fax 439030-43 - email: meco@oeko.lu

Name: _____

VertreterIn von: _____

Adresse: _____

Tel: _____ email: _____

nimmt an der Fachveranstaltung "Lëtzebuerg nach méi attraktiv fir de Foussgänger maachen!"

Bitte überweisen Sie den Unkostenbeitrag von 20.- Euro (Mitglieder des Mouvement Ecologique sowie Vertreter der Klima-Bündnisgemeinden 15.- Euro) auf das Konto CCPL IBAN LU16 1111 0392 1729 0000 oder BCEE IBAN LU20 0019 1300 1122 4000 des Mouvement Ecologique mit dem Vermerk: "Foussgängerseminar". Der Unkostenbeitrag beinhaltet die Tagungsunterlagen, Getränke und Imbiss.

Datum: _____ Unterschrift: _____